

22. N. 18. 075

GRESSNER & SCHRAMM

VERLAGSBUCHHANDLUNG UND BUCHDRUCKEREI

THALSTRASSE 14.

LEIPZIG, den

14. Juli

188 2

Ihre geehrte Fern!

Unter Anzeigeband wurde ich Ihnen
ein Heft meiner Criminal-Justiz
zur Ansicht und Verweisung zu ge-
statten, Ihren geschätzten Namen meiner
Mitvertragslisten beigefügen. Mitvertrags-
theilhaber sind u. a. Gursch und
Amstutz, Leon. Windbuden, Corvin,
Griffin Lallybram, Alfred Weisner,
Lorenz Mulorbin, Oud Walter, Julius
Kunde, Ludwig Lubitz, A. von Winterfeld.
Über die Tendenz wird ein Heft
zur Prüfung orientieren.

Ich ersuchte Ihren Verleger, Georg Meiß
in Stuttgart, zugleich mit einer Lu-
brication über Justiztheorie dieselben

- Blankenburger, N. 44 - abdrucken
zu dürfen. einen Anzug und das
Kleid, welche in Teil 3 enthalten,
finden Sie untenstehend.

Sie gestatten mir wohl, Ihnen das Blatt
von jetzt an regelmäßig zuzusenden
und ich darf Sie bitten, wenn Sie
möglichen Teil von Ihnen hierinnen für
dieselben geringsten Beitrag erbracht zu
werden.

Achtungsvoll

Herrmann Posthoff



Die noch die Ihre Lyrik nachfolgt ist für
Ihre aufmerksamen wie die dieser Pfänd
Springer Mord zu dem freundlichen
Minnemord, der beim grünen Vorposten
bit in die Krallen von Wien noch in ist.
Deshalb sind die Dichtungen unsere Dankens
wider, während die Aufmerksam vorzüglich
Landschaft sind. Man glaube sie nicht, daß
unser Liedersänger dem Vorwurf verfallen,
über die Bestrafung der Natur die edle
Verklärung zu verfeinern. Ich glaube, daß
wir über Naturbestrafung des Dings niemals
intra werden. Die Natur ist ja allen Zeiten
die Quelle und Höhe der Dichtung gewesen.
Auch Ferdinand von Saxe weiß es an sich
zu zeigen. Wenn er aus dem ungeschicklichen
Wort der Natur schöpft, unterteilt er sorgfältig
den feinen Linn und bringt sie auf den
Springen der Mollheit. Die "Liedern der
Armut" und "Hühner" sind einfach
großartig in Linn der dieser Manier.
Die "Landschaft im Hühner" sind auch
Linn der Philosophie der Hühner Quelle
ganzlich zum Ausdruck zu bringen, während
die Dichter im "Vom Linn" Anzustehen
grün Copernicus springt. Als Gedicht



„Klumpenjammer“ ist, obgleich von
Kleinheit und Dichtigkeit, so eigenartig
und so voll poetischer Wandlungen, daß
es in sich selbst voranschalten wollten,
dasselbe auch selbst in unserem Lichte
mit solchem Erfolg der Verlesungsendung zum
Abdruck zu bringen. Auf dem Angehörigen,
welcher das Buch vom Jahre anführt,
wollte man das dichterische Leistungsvermögen
für möglich halten. Am ist aber nicht so.
In dem feingedruckten Kupfer des
Vormattes zeigt sich Ferdinand von Sauer
von einer ganz neuen Seite, indem er
sich seiner poetischen Fiktionarbeit
Lässigkeit Anspruch zu bemerken läßt:
„Das Klumpen edelste Lässigkeit ist der
Mantel.“ Guten wir biete den feingedruckten
Lobeswort der Natur bewundern, der den
schönsten Vorjungen sein poetisches
Leben anzudeuten weiß, so stimmen wir im
Vormatte über die gedanklichen des
Verleserworts.....